

IG Hofmatt

## Der Schatten ist zu lang

red. Im Januar bemängelte die IG Hofmatt, dass die Beeinträchtigung der Nachbarschaft durch den Schattenwurf der geplanten «Belvedere»-Hochhäuser von den Investoren falsch dargestellt worden seien. Daraufhin liess das Bauamt der Stadt Zug die Vorwürfe extern überprüfen. Das Ergebnis liegt nun vor, wie die Interessengemeinschaft Hofmatt in einer Medienmitteilung schreibt. Das Resultat bestätige die Vorwürfe der IG Hofmatt - wie schon bei den Visualisierungen - vollumfänglich. «Ja, die Darstellung des relevanten Schattens geht sogar über die Beeinträchtigung hinaus, welche die IG Hofmatt selbst moniert hatte», sagt Martin Spillmann-Parazzini von der Interessengemeinschaft. Die Vorwürfe der IG würden damit nicht nur bezüglich der Berechnungsmethode, sondern auch darin bestätigt, dass die Quartiereinwände ignoriert worden seien. Ausserdem verletze der Bebauungsplan gängige Grundsätze und sei so nicht baubewilligungsfähig.